

17. März 2012
2050 Massensterben in Großstädten

Feinstaub: Jährlich 3,6 Millionen Tote

Berlin. – Ab dem Jahr 2050 werden in den großen Metropolen der Erde jährlich etwa 3,6 Millionen Menschen an den Folgen der steigenden Belastung durch Feinstaub sterben: Diese mehr als düstere Vorhersage veröffentlichte jetzt die OECD aufgrund ihrer Studien.

In ihrem in Berlin vorgelegten Bericht über globale Umweltverschmutzung warnt die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf 9,6 Milliarden Menschen ansteigen. Ohne politische Gegenmaßnahmen, stärkere Umweltvorschriften und bessere Luftreinhaltung wird die Belastung durch Feinstaub in den Metropolen weiter zunehmen.

Klimawandel nimmt der Donau

Experten sagen sinkende Pegel im Sommer voraus – Darunter leiden

Von Franz Danninger

Bringt der Klimawandel mehr Hochwasser? Eine Antwort darauf gibt es nicht, auch nicht an der Uni Passau, wo das Klima auch erforscht wird. Denn: Ein Hochwasser ist ein Einzelereignis. Erforscht werden kann aber nur ein Trend.

Den gibt es und er besagt Alarmierendes: Die Trockenphasen im Sommer weiten sich aus. Das bedeutet zweierlei: Die Wasserkraftwerke werden in dieser Zeit weniger Strom produzieren können.



WETTBEWERB

grüne Lunge der Erde stirbt

Der schrumpfen – und das hat Auswirkungen auf das gesamte Leben

Wald wird auch heute noch abgeholzt. Doch das wird sich nicht ändern, solange so sein, die Tropen bedroht werden. Vernichtung von Regenwäldern.

Klimawandel ist nicht zu stoppen

Temperaturanstieg selbst bei einem sofortigen Ende des CO₂-Ausstoßes

PARIS/WASHINGTON (dpa/AP) – Auch wenn die Menschheit von sofort an kein Kohlendioxid mehr in die Erdatmosphäre abgeben würde, könnte das den Klimawandel in den kommenden Jahrzehnten nicht stoppen.

Mindestens 20 Jahre lang stiege die Durchschnittstemperatur auf der Erde noch um mehrere Zehntelgrad an, und das Treibhausgas CO₂ wäre erst im Jahr 2100 wieder auf das Niveau von 1970 zurückgegangen.

Die Berechnungen basieren auf den Daten der letzten hundert Jahre. In der Zeit vor der Industrialisierung war die Temperatur um etwa 0,5 Grad Celsius niedriger als heute. Mehr als doppelt so stark nimmt die Erderwärmung bis zum Jahr 2100 zu, sollte es auch nach 2025 kein verändertes Szenario für das Treibhausgas geben.

„Unsere Kalkulationen machen deutlich, dass die Erderwärmung nicht zu stoppen ist“, sagte der britische Klimawissenschaftler und Soloman fest.

Der etwas zum Erhalt tropischer Sommer
in 10 yrs, Delhi air

Kounteya Sinha @timesgroup.com

Delhi: In another 10 years, Delhi will record the world's highest number of premature deaths annually due to air pollution among all megacities in the world. By 2025, nearly 32,000 people in Delhi will die solely due to inhaling polluted air.

DEATH BY BREATH

PREMATURE MORTALITY

INDIAN CITIES

Delhi Mumbai Kolkata



However, it will be Kolkata that will record the highest number of such deaths. In 2025, nearly 32,000 people in Delhi will die solely due to inhaling polluted air.

Was kannst DU ändern?

Zeige es uns, indem du ein Plakat gestaltest:

Wie kann man auf Plastik verzichten?

Wie kann man Ressourcen schonen?

Wie kann man etwas für das Klima tun?

Sende uns dein Plakat bis zum 15.05.19 an

schulervertretung@jag-emden.eu oder

gib es bei uns ab.

Die besten Plakate werden in der Schule veröffentlicht und

die drei Besten werden mit je einem Preis dotiert.



BusinessLine

only in Indian

of the ocean has been a rate faster than the

by Pune. The title 'The curious case of Indian Ocean warming' is scheduled to appear in the journal of the American Meteorological Society. Being the warmest among the world's oceans, the Indian Ocean plays a critical role in regulating the monsoon as well as the dynamics over the tropics.

During summer, the central-east Indian Ocean hosts a 'warm pool' of waters with sea surface temperatures (SSTs) greater than 28 degrees Celsius.

Enhanced convection This makes it highly conducive for enhanced convection which involves



building rain-bearing clouds. Studies on trends during the past half century have pointed out substantial warming over this warm pool, though the reasons have remained ambiguous. But an analysis of the warming during 1901-2012 by Koll and team has revealed a different picture of Indian Ocean warming.

Koll says, "We find that the western tropical Indian Ocean has been warming for more than a century at a rate of the tropical ocean, and has attained the warm pool SST values of 28 deg Celsius." While the warm

Celsius in summer. Thus, the warming of the generally cool western Indian Ocean against the warm pool region (in the east) weaker monsoon circulation and rainfall in the region.

Cumulative causes This is because warming causes the air over the ocean to expand and lower the atmospheric pressure. It unsettles the wind pattern which, in turn, decides the monsoon flows. Analysing the causes, the research said the warming trend over the Indian Ocean is high

verse. A second reason is that the El Nino events have attained the value for El Nino (anomalies greater than 0.77 deg Celsius). This places these warm events almost on a par with the El Nino in magnitude, Koll says. In this manner, the Indian Ocean warming turns out to be the largest

Feature

ment to b

al briefing ment in N